

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugefickt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentlich 3 Pf. 50 St. 1 Bund für 30 St. 1 Bt.

Die Dresdener Nachrichten... enthält alle Nachrichten aus Dresden und der näheren Umgebung...

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Erwähnen von Anzeigen... in der Dresdener Nachrichten...

Verlags- und Druckereibetrieb: Druck I Nr. 11 und Nr. 2096.

A. Kühnscherf jr. früher F. Wachsmuth

Dresden-Friedrichstadt Vorwerkstraße 8 Eisengießerei u. Maschinenfabrik

Special-Fabrik für Aufzüge

ladet zur Besichtigung der in seinem Werk zur Personen- und Warenbeförderung dienenden neuesten, modernsten

Elektrischen Aufzüge mit Druckknopfsteuerung

Nr. 356. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Gohnachrichten. Director Baron. Bekleidung im Eisenhauhe. Gerichtsverhandlungen. Berliner Leben.

Donnerstag, 25. Dezember 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Dezember.

Wien. Das offizielle „Brennblatt“ schreibt: Gleichzeitig mit der Abreise der Kronprinzessin Luise von Sachsen wird nunmehr bekannt, daß der Erzherzog Leopold Ferdinand an Se. Majestät das Erlauchen gerichtet hat, aus der kaiserlichen Familie auszusteigen zu dürfen.

Berlin. Nach telegraphischer Meldung aus Kommodore Scheder hat die Blockade von Puerto Cabello durch die deutschen Seestreitkräfte am 22. Dezember begonnen, die von Maracaibo am 24. Dezember.

Saalfeld. In dem städtischen Sternbrüche auf der Arnsgereuther Flur explodirte aus bisher nicht aufgeklärter Ursache eine in der Frühstunde untergebrachte Menge Dynamit.

Emden. Heute früh 4 1/2 Uhr brach im Hotel „Bellevue“, das hauptsächlich von durchreisenden Arbeitern benutzt wird, ein Keller Feuer aus.

Paris. Der Oberpolizeikommissar Dennion reiste gestern Abend mit einer Anzahl Beamten nach Madrid, um die Mitglieder der Familie Humbert bei ihrer Auslieferung von den spanischen Behörden zu übernehmen.

Paris. Die vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß der verhaftete frühere Verwalter der Familie Humbert, Faragre, in der letzten Zeit damit beschäftigt war, Spanisch zu lernen.

Rom. Das gestern auswärts verbreitete Gerücht, daß der Papst im Laufe des Empfangs des Kardinalkollegiums unwohl geworden sei und vom Throne und aus dem Empfangssaal geführt werden mußte, wird als unbegründet bezeichnet.

Madrid. Aus des eingegangene Nachrichten melden, daß die Truppen des Sultans siegreich in Lassa eingezogen sind. London. Die „Times“ berichten aus Shanghai, die Missionare in der Hauptstadt von Siam hätten aus verunsicherndem Grunde erfahren, daß wenn auch Jungfrauen zweifelslos Verträge und Pachtverträge in Siam, die Erbherren sein Verhalten nur seiner Jurist vor Verhaftung zu erklären und keinerlei aggressive Schritte von ihm erwarten.

Newport. Eine Depesche aus Panama meldet, daß Nicaragua einen feindlichen Einfall befürchtet. Truppen werden an der Küste des Atlantischen und des Stillen Ozeans zusammengezogen.

Mexico. Der Kriegsminister General Bernardo Reyes hat seine Entlassung gegeben.

Washington. Das gesammte Kabinett beriet heute die Venezuelafrage. Hierbei trat eine verwickelte Anschauung darüber zu Tage, ob die Uebernahme des Schiedsgerichts durch den Präsidenten Roosevelt zu wünschen sei oder nicht.

La Guayra. General Ratos hatte kürzlich eine Unterredung mit Kommodore Scheder, um die Venezuela-Angelegenheit zu besprechen.

Caracas. Eine Depesche aus Caracas meldet: Der Waffenstillstand zwischen der Regierung und den Aufständischen geht morgen zu Ende.

Zeitliches und Sächsisches.

Dresden, 24. Dezember.

Se. Majestät der Königin hat in den vergangenen Wochen mehrlingsmäßig auf geschlafen.

Heute Nachmittag 5 Uhr vereint sich die Königl. Familie zur Tafel bei Se. Majestät dem Könige im Weidingshofe, welcher sich dann die Christbäckerei in der Königl. Kammer anschließt.

Zur Aufzucht Ihrer Majestät der Königin-Mittler befehlet heute Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin von Pfalz- und Südbayern Gräfin Reutter von Weil das Spezialbäckerei Schmecker Chokoladen und seiner Condituren von C. W. u. S. Meier, Schloßstraße 23, um dieselben nominalem Einkauf zu bewirken.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde hatte heute Vormittag 10 Uhr in ihren Gemächern 37 arme Frauen zu einer Weihnachtsbesprechung verammelt und mit allerhand nützlichen Gegenständen bedacht.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde beabsichtigt in Anwesenheit der Frau von Götter die Weihnachtsausstellung des Königl. Hoflieferanten J. Meier, Pragerstr. 5.

Als Salzburger wird berichtet: Die Abwesenheit der Kronprinzessin wurde erst spät Vormittags bemerkt.

Die „Frankf. Ztg.“ will wissen, die Abreise der Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Der Erzherzog unterließ seit längerer Zeit Besichtigungen und dem Kaiser von Österreich telegraphisch Bericht erstattete.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Die Erzherzogin Leopold hänge auch mit einer Damenbekanntschaft zusammen.

Berliner Leben.

E. Berlin, 23. Dezember.

„Karl“ sagt Uncle Bräutigam zu seinem Valentinstagsgewannmann, indem er nach einem tüchtigen Gemüth den Kopf zum Fenster hinausstreckt, „sieh mal, die ganze Luft riecht nach Weihnachtsbaum.“

alle öffentlichen Lokale, von den Restaurationen angefangen, bis zu den Berggipfeln aller Art, an einer Ueberfüllung leben. Die Theater, die fast durchgängig nachmittags und abends spielen, und nicht allein an den beiden Feiertagen, sondern auch am „dritten“, das den wieder ein Sonntag folgt, wachen sogar die ganze Woche bis Neujahr, können ausverkaufte Häuser nur zu gut brauchen.

lose Tischchen in seinem Portemonnaie. Die Brand'schen Millionen-Erben, deren Freuden und Leiden hier jüngst in einem Sensationsroman aufgeführt wurden, verdienen, soweit sie nur gutgläubige Betrogenen sind, alles Mitleid.

Man überzeuge sich durch Vertheilung im Betrieb...